

Grüne Zukunft: Solar- und Wasserstoffenergie für Rarotonga, Cookinseln

Hintergrund und Zielsetzung

Angesichts des sich verschärfenden Klimawandels arbeiten die Cook-Inseln, insbesondere Rarotonga, proaktiv daran, dieser globalen Herausforderung zu begegnen, indem sie ihre Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringern und den steigenden Energiekosten entgegenwirken. Im Rahmen der Umweltexportinitiative des deutschen Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) setzt dieses Projekt auf **innovative Solarenergie- und grüne Wasserstofftechnologien**. Diese Initiative zielt darauf ab, die **CO₂-Emissionen deutlich zu reduzieren** und den **Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern**. Dadurch sollen die Cook-Inseln eine Vorreiterrolle bei nachhaltigen Energiepraktiken einnehmen und ihr Engagement für den Umweltschutz verstärken.

Bedeutung des Projekts

Das Projekt hat das Ziel, einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, die Sicherheit der Energieversorgung zu stärken und die Energiekosten zu senken. Der Wissenstransfer steht dabei im Mittelpunkt, insbesondere durch die Einbindung der lokalen Kommune sowie von Schülern und Studenten. Diese aktive Beteiligung ermöglicht es der Gemeinschaft, die Technologien zu verstehen, anzuwenden und weiterzuentwickeln. Durch die Kombination von Bildung und technologischer Innovation wird ein nachhaltiges Fundament für zukünftige Projekte gelegt.

Erwartete Ergebnisse

Die erwarteten Ergebnisse umfassen eine detaillierte Machbarkeitsstudie, die Entwicklung eines Modellprojektplans und den Aufbau eines langfristig tragfähigen Stakeholder-Netzwerks. Zusätzlich wird die lokale Gemeinschaft durch gezielte Schulungen gestärkt, was die Grundlage für zukünftige nachhaltige Energieprojekte bildet.

Projekthalte

Das Projekt bindet eine Vielzahl von Stakeholdern ein, um ein integratives und nachhaltiges Energiesystem zu schaffen. Die Zusammenarbeit umfasst den Energieversorger Te Aponga Uira, das Bildungsministerium, das Tourismusministerium, das

Umweltministerium, das Infrastrukturministerium sowie die lokale Kommune. Alle Beteiligten spielen eine zentrale Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung des Projekts. Sie sorgen dafür, dass technologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigt werden. Schlüsselstandorte wie das Motu Beachfront Villas Resort, die Kent Community Hall und die Titikaveka School dienen als Demonstrationsplattformen.

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist die Installation von Smartmetern an diesen Schlüsselstandorten. Diese liefern detaillierte Energieinformationen, die für die Erstellung eines Modellprojektplans und die Durchführung der Machbarkeitsstudie essenziell sind. Diese Daten unterstützen die Analyse der technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und bieten die Grundlage für ein erfolgreiches Projekt.

Workshops spielen eine zentrale Rolle im Projekt, um den Wissenstransfer zu fördern. Sie richten sich an Schüler, Studenten und die breite Gemeinschaft, um ein besseres Verständnis für erneuerbare Energien und deren Bedeutung für den Klimaschutz zu schaffen. Durch diese Maßnahmen wird die Gemeinschaft aktiv in das Projekt eingebunden, wodurch die Akzeptanz und Nachhaltigkeit gesteigert werden.

Der Projektzeitraum erstreckt sich vom **1. März 2025 bis zum 31. März 2026**, wobei eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit allen relevanten Partnern gewährleistet wird.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

German-New Zealand Chamber of Commerce Inc.

Level 14, 188 Quay Street, Auckland 1010, New Zealand
p: +64 9 304 0120

email: iheinz@germantrade.co.nz

w: www.germantrade.co.nz